

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006



Produkt: MIG-ESP® Primer
Erstellt am: 03.09.2018
Überarbeitet am: 03.09.2018
Gültig ab: 01.10.2018
Version: 2.0 **Ersetzt Version:** 1.0

Abschnitt 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens

1.1 Produktidentifikator

Stoffname / Handelsname: MIG-ESP® Primer

1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Relevante identifizierte Verwendungen: Haftvermittler und Tiefengrund

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Hersteller / Lieferant

MIG Material Innovative Gesellschaft mbH

Straße/Postfach

Am Garock 3

Nat.-Kenn./PLZ/Ort

D-33154 Salzkotten

Kontaktstelle für technische Information

ICT Ingenieurbüro für CHEMIE und TECHNOLOGIE

Dipl.-Chem. Ing. Burkhard Brandt

+49(0)5258 - 97482 - 14

ictbrandt@aol.com

Telefon / Telefax / E-Mail

+49(0)5258 - 97482 - 0 / +49(0)5258 - 97482 - 29 / E-Mail: safety@mig-mbh.de

1.4 Notrufnummer

Informationszentrale gegen Vergiftungen

Universitätsklinikum Bonn

+49(0)22819240

Abschnitt 2: Mögliche Gefahren

2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Das Produkt ist gemäß CLP-Verordnung nicht eingestuft.

2.2 Kennzeichnungselemente

Kennzeichnungselemente nach Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Piktogramm: entfällt

Signalwort: entfällt

Gefahrenhinweise: entfällt

Sicherheitshinweise:

P101: Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P103: Vor Gebrauch Kennzeichnungsetikett lesen.

P501: Entsorgung des Inhalts / des Behälters gemäß den örtlichen / regionalen / nationalen / internationalen Vorschriften.

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006



Produkt: MIG-ESP® Primer
Erstellt am: 03.09.2018
Überarbeitet am: 03.09.2018
Gültig ab: 01.10.2018
Version: 2.0 **Ersetzt Version:** 1.0

Weitere Kennzeichnungselemente

EUH 208 Enthält Chlormethylisothiazolinon und Methylisothiazolinon (3:1), Trimethoxysilylpropyl ethylendiamin. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich.

2.3 Sonstige Gefahren

Beim Einatmen von Aerosolnebel können Gesundheitsschäden auftreten.
Produkt hydrolysiert unter Bildung von Methanol (CAS-Nr. 67-56-1). Methanol ist giftig beim Einatmen, Verschlucken und Berührung mit der Haut. Methanol schädigt die Organe. Methanol ist leichtentzündlich.
Produkt hydrolysiert unter Bildung von Ethanol (CAS-Nr. 64-17-5). Ethanol ist leichtentzündlich.

Abschnitt 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.2 Gemische

Stoffname: Isotridecyl-polyglykolether
CAS-Nr.: 9043-30-5
Anteil : <1 %
Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008:
Eye Dam. 1; H318, Acute Tox. 4 oral; H302

(Der Wortlaut der angeführten Gefahrenhinweise ist Abschnitt 16 zu entnehmen)

Abschnitt 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahme

Allgemeine Hinweise

Bei Unfall oder Unwohlsein ärztlichen Rat einholen.

Nach Einatmen

Für Frischluft sorgen.

Nach Hautkontakt

Mit viel Wasser oder Wasser und Seife abwaschen. Bei sichtbarer Hautveränderung oder Beschwerden ärztlichen Rat einholen.

Nach Augenkontakt

Sofort mit viel Wasser spülen. Bei anhaltender Reizung ärztlichen Rat einholen.

Nach Verschlucken

Reichlich Wasser in kleinen Portionen trinken lassen. Kein Erbrechen herbeiführen.

4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

Abschnitt 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1 Löschmittel

Geeignet: Wasserdampf, Löschpulver, alkoholbeständiger Schaum, Kohlendioxid, Sand.
Ungeeignet: Wassersprühstrahl, Wasserstrahl.

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006



Produkt:	MIG-ESP® Primer		
Erstellt am:	03.09.2018		
Überarbeitet am:	03.09.2018		
Gültig ab:	01.10.2018		
Version:	2.0	Ersetzt Version:	1.0

Gefährliche Zersetzungsprodukte: Alkohole, nitrose Gase. Löschwasser nicht in Kanalisation, Erdreich oder Gewässer gelangen lassen.

5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät verwenden.

Abschnitt 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Persönliche Schutzausrüstung tragen (vgl. Abschnitt 8). Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Gase/Dämpfe/Aerosole nicht einatmen. Wenn Material freigesetzt wurde, auf Rutschgefahr aufmerksam machen.

6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Nicht in die Kanalisation oder in Gewässer gelangen lassen. Ausgelaufene Flüssigkeit mit geeignetem Material (z.B. Erde) eindämmen. Verunreinigtes Wasser/Löschwasser zurückhalten.

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Mechanisch aufnehmen und ordnungsgemäß entsorgen. Mit flüssigkeitsbindendem Material, z.B. Kieselgur, aufnehmen und ordnungsgemäß entsorgen. Größere Mengen eindeichen, in geeignete Behälter abpumpen. Den eventuell verbleibenden rutschigen Belag mit Waschmittel / Seifenlösung oder anderem bioabbaubarem Reiniger beseitigen.

6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Relevante Angaben in anderen Abschnitten sind zu beachten. Dies gilt im Besonderen für Angaben zur persönlichen Schutzausrüstung (Abschnitt 8) und zur Entsorgung (Abschnitt 13).

Abschnitt 7: Handhabung und Lagerung

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Für gute Raum- und Arbeitsplatzbe- und -entlüftung sorgen. Verschüttete Substanz bewirkt erhöhte Rutschgefahr.

In gut verschlossenen Gebinden kühl und trocken lagern.

Maßnahmen zum Schutz vor Brand und Explosionen

Allgemeine Regeln des vorbeugenden Brandschutzes beachten. Produkt kann Ethanol und Methanol abspalten. Dämpfe können in geschlossenen Räumen mit Luft Gemische bilden, die in Gegenwart von Zündquellen zur Explosion führen, auch in leeren, ungereinigten Behältern. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen. Von Zündquellen fernhalten und nicht rauchen. Gefährdete Behälter mit Wasser kühlen.

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Angaben zu den Lagerbedingungen

Vor Frost schützen.

Empfohlene Lagertemperatur: +5 bis +30 °C

Anforderungen an Lagerräume und Behälter

Behälter dicht geschlossen halten. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.

Lagerklasse: LGK 12

Nicht brennbare Flüssigkeiten

7.3 Spezifische Endanwendungen

Branchen- und sektorspezifische Leitlinien

Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006



Produkt: MIG-ESP® Primer
Erstellt am: 03.09.2018
Überarbeitet am: 03.09.2018
Gültig ab: 01.10.2018
Version: 2.0 **Ersetzt Version:** 1.0

Abschnitt 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition / Persönliche Schutzausrüstung

8.1 Zu überwachende Parameter

Grenzwerte für die Exposition am Arbeitsplatz und/oder biologische Grenzwerte Arbeitsplatzgrenzwerte (AGW) Deutschland

Stoffname: Ethanol; CAS-Nr. : 64-17-5
Spezifizierung: Arbeitsplatzgrenzwerte gemäß TRGS 900 (Stand 05/2018)
Wert: 200ppm, 380 mg/m³
Spitzenbegrenzung: 4(II)
Fruchtschädigend: DFG, Y

Stoffname: Methanol; CAS-Nr.: 67-56-1
Spezifizierung: Arbeitsplatzgrenzwerte gemäß TRGS 900 (Stand 01/2006)
Wert: 200 ppm, 270 mg/m³
Spitzenbegrenzung: 4(II)
Fruchtschädigend: DFG, EU, H, Y

Ethanol (CAS-Nr. 64-17-5): Überschreitungsfaktor 2(II); Anmerkungen DFG und Y (= ein Risiko der Fruchtschädigung braucht bei Einhaltung des Arbeitsplatzgrenzwertes und des biologischen Grenzwertes (BGW) nicht befürchtet zu werden). (Stand: Januar 2006)

Methanol (CAS-Nr. 67-56-1): Überschreitungsfaktor 4(II); hautresorptiv; Anmerkungen DFG, EU und Y (= ein Risiko der Fruchtschädigung braucht bei Einhaltung des Arbeitsplatzgrenzwertes und des biologischen Grenzwertes (BGW) nicht befürchtet zu werden). (Stand: Januar 2006)

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen

Gase/Dämpfe/Aerosole nicht einatmen. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.

Individuelle Schutzmaßnahmen - persönliche Schutzausrüstung

Augen- / Gesichtsschutz

Schutzbrille

Hautschutz

Handschuhe

Bei Vollkontakt:
Handschuhmaterial: Nitrilkautschuk
Schichtstärke (mm): ≥ 0,4 mm
Durchdringungszeit (min.): > 480 Minuten

Bei Spritzkontakt:
Handschuhmaterial: Nitrilkautschuk
Schichtstärke (mm): ≥ 0,4 mm
Durchdringungszeit (min.): > 480 Minuten

Anderer Hautschutz

Butylkautschuk
Fluorkautschuk (Viton)
Handschuhe aus PVC.

Atemschutz

nicht erforderlich

Hitze- / Kälteschutz

Empfohlene Lagertemperatur: +5 bis +30 °C

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006



Produkt: MIG-ESP® Primer
Erstellt am: 03.09.2018
Überarbeitet am: 03.09.2018
Gültig ab: 01.10.2018
Version: 2.0 **Ersetzt Version:** 1.0

Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition Siehe Abschnitt 6 und 7

Abschnitt 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aussehen	
- Aggregatzustand:	flüssig
- Farbe:	milchig
Geruch:	charakteristisch
Geruchsschwelle:	nicht bestimmt
pH-Wert:	ca. 9 (DIN 19261)
Schmelzpunkt/Gefrierpunkt:	0°C
Siedebeginn und Siedebereich:	100°C
Flammpunkt:	nicht anwendbar
Verdampfungsgeschwindigkeit:	nicht bestimmt
Entzündbarkeit (fest, gasförmig):	nicht anwendbar
obere/untere Entzündbarkeits- oder Explosionsgrenzen:	nicht anwendbar
Dampfdruck:	nicht bestimmt
Dampfdichte:	nicht bestimmt
relative Dichte:	1,00 g/ml
Löslichkeit(en):	vollständig mischbar
Verteilungskoeffizient:	nicht bestimmt
n-Octanol/Wasser:	nicht bestimmt
Selbstentzündungstemperatur:	nicht anwendbar
Zersetzungstemperatur:	nicht bestimmt
Viskosität:	nicht bestimmt
explosive Eigenschaften:	keine Daten vorhanden
oxidierende Eigenschaften:	keine Daten vorhanden

9.2 Sonstige Angaben

Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

Abschnitt 10: Stabilität und Reaktivität

10.1 Reaktivität

Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

10.2 Chemische Stabilität

Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Verwendung.

10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Keine gefährlichen Reaktionen bekannt.

10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

10.5 Unverträgliche Materialien

Reagiert mit Säuren und Alkalien. Die Reaktion erfolgt unter Bildung von: Ethanol und Methanol.

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Ethanol, Methanol.

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006



Produkt:	MIG-ESP® Primer		
Erstellt am:	03.09.2018		
Überarbeitet am:	03.09.2018		
Gültig ab:	01.10.2018		
Version:	2.0	Ersetzt Version:	1.0

Abschnitt 11: Toxikologische Angaben

11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen

akute Toxizität

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

schwere Augenschädigung/-reizung

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Sensibilisierung der Atemwege/Haut

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Keimzell-Mutagenität

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Karzinogenität

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Reproduktionstoxizität

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Aspirationsgefahr

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Symptome und Wirkungen (verzögerte und chronische) mit Angaben der Expositionswege

auch: Informationen über Toxikokinetik, Stoffwechsel und Verteilung

Hydrolyseprodukt / Verunreinigung: Methanol (CAS 67-56-1) wird über alle Expositionsrouten gut und schnell resorbiert und ist unabhängig von der Art der Aufnahme giftig. Methanol kann zu Reizungen der Schleimhäute, Übelkeit, Erbrechen, Kopfschmerzen, Schwindelgefühl und Sehstörungen führen, sowie zu Erblindung (irreversible Schädigung des Sehnerves), Azidose, Muskelkrämpfen und Koma. Es kann nach Exposition zu Verzögerungen beim Auftreten dieser Effekte kommen. Hydrolyseprodukt / Verunreinigung: Ethanol (64-17-5) wirkt lt. Literatur reizend auf Schleimhäute, schwach reizend auf die Haut, hautentfettend, narkotisch und kann Leberschäden verursachen. Bei empfindlichen Personen ist Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.

Abschnitt 12: Umweltbezogene Angaben

12.1 Toxizität

Nach derzeitiger Erfahrung keine nachteiligen Einwirkungen in Kläranlagen zu erwarten.

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

Siliconanteil: Biologisch nicht abbaubar. Elimination durch Adsorption an Belebtschlamm. Das Hydrolyseprodukt (Ethanol) ist biologisch leicht abbaubar. Das Hydrolyseprodukt (Methanol) ist biologisch leicht abbaubar.

12.3 Bioakkumulationspotenzial

Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

12.4 Mobilität im Boden

Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

12.5 Ergebnis der PBT- und vPvB-Beurteilung

Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006



Produkt: MIG-ESP® Primer
Erstellt am: 03.09.2018
Überarbeitet am: 03.09.2018
Gültig ab: 01.10.2018
Version: 2.0 **Ersetzt Version:** 1.0

12.6 Andere schädliche Wirkungen

Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

Abschnitt 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1 Verfahren der Abfallbehandlung

Behandlung verunreinigter Verpackungen

Empfehlung:

Verpackungen sind restlos zu entleeren (tropffrei, rieselfrei, spachtelrein). Verpackungen sind unter Beachtung der jeweils geltenden örtlichen/nationalen Bestimmungen bevorzugt einer Wiederverwendung bzw. Verwertung zuzuführen.

Abfallschlüssel gemäß Abfallverzeichnis-Verordnung (AVV)

Für dieses Produkt kann keine Abfallschlüssel-Nummer gemäß europäischem Abfallkatalog (AVV) festgelegt werden, da erst der Verwendungszweck durch den Verbraucher eine Zuordnung erlaubt. Die Abfallschlüssel-Nummer ist innerhalb der EU in Absprache mit dem Entsorger festzulegen.

Produkt

Empfehlung:

Vorschriftsmäßige Beseitigung durch Verbrennen in einer Sonderabfall-Verbrennungsanlage. Kleinere Mengen können in einer Hausmüll-Verbrennungsanlage beseitigt werden. Örtliche behördliche Vorschriften sind zu beachten.

Abschnitt 14: Angaben zum Transport

14.1 UN-Nummer

entfällt

14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

ADR/RID

entfällt

IMDG-Code / ICAO-TI / IATA-DGR

entfällt

14.3 Transportgefahrenklassen

entfällt

14.4 Verpackungsgruppe

entfällt

14.5 Umweltgefahren

Kennzeichen umweltgefährdende Stoffe

ADR/RID / IMDG-Code / ICAO-TI / IATA-DGR: ja / nein

Marine Pollutant: ja / nein

14.6 Besondere Vorsichtshinweise für den Verwender

Siehe Abschnitt 6 - 8

14.7 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code

Es ist keine Massengutbeförderung beabsichtigt.

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006



Produkt: MIG-ESP® Primer
Erstellt am: 03.09.2018
Überarbeitet am: 03.09.2018
Gültig ab: 01.10.2018
Version: 2.0 **Ersetzt Version:** 1.0

Abschnitt 15: Rechtsvorschriften

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Verordnung (EG) Nr. 2037/2000 (Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen):

Nicht anwendbar

Verordnung (EG) Nr. 850/2004 (Persistente organische Schadstoffe):

Nicht anwendbar

Verordnung (EG) Nr. 689/2008 (Aus- und Einfuhr gefährlicher Chemikalien):

Nicht anwendbar

Verordnung (EG) Nr. 648/2004 (Detergenzienverordnung):

Nicht anwendbar

Beschränkungen gemäß Titel VIII der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006:

Nicht anwendbar

Wassergefährdungsklasse

1 schwach wassergefährdend

Lösemittelverordnung (31. BImSchV)

VOC- Anteil: EU - Grenzwert für das Produkt (Kat. A/a): 30 g/l (2010)

Dieses Produkt enthält maximal 30 g/l VOC.

Abschnitt 16: Sonstige Angaben

Änderungen gegenüber der letzten Version

Siehe Abschnitt 1-16

Abkürzungen

ADR: Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße.

AwSV: Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

BImSchV: Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes

CAS: Chemical Abstracts Service

DIN: Norm des Deutschen Instituts für Normung

EC: Effektive Konzentration

EG: Europäische Gemeinschaft

EN: Europäische Norm

IATA: International Air Transport Association

GHS: Globally Harmonised System of Classification and Labelling of Chemicals

PBT: Persistent, Bioaccumulative and Toxic

VPvB: very Persistent and very Bioaccumulative

Methoden gemäß Artikel 9 der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 zur Bewertung der Informationen zum Zwecke der Einstufung verwendet wurden

Berechnungsverfahren

Wortlaut der Gefahrenhinweise und/oder Sicherheitshinweise auf die in Abschnitt 2 bis 15 Bezug genommen wird

Acute Tox. 4: Akute Toxizität – Kategorie 4

Eye Dam. 1: Schwere Augenschädigung/Augenreizung – Kategorie 1

H302: Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.

H318: Verursacht schwere Augenschäden.

Schulungen für Arbeitnehmer

Für Tätigkeiten mit diesem Gefahrstoff sind keine Schulungen vorgeschrieben.

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006



Produkt:	MIG-ESP® Primer		
Erstellt am:	03.09.2018		
Überarbeitet am:	03.09.2018		
Gültig ab:	01.10.2018		
Version:	2.0	Ersetzt Version:	1.0

Weitere Informationen

Dieses Datenblatt versteht sich als Leitfaden für den bestimmungsgemäßen Umgang mit dem Produkt durch ausgebildetes Personal. Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen nach bestem Wissen unseren Erkenntnissen bei Drucklegung. Sie stellen keine Zusicherung bestimmter Produkteigenschaften dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis. Es liegt in der Verantwortung des Benutzers sicherzustellen, dass alle Angaben und Eigenschaften seiner speziellen Anwendung entsprechen. Das Produkt ist für eine spezielle Anwendung entwickelt, sodass der Benutzer für Risiken und Schäden auf Grund anderer Anwendung selbst haftet. Es befreit den Benutzer nicht von der Kenntnis und Anwendung aller Informationen über den Umgang mit dem Produkt. Er ist verantwortlich für alle Maßnahmen bezüglich des Gebrauchs des Produktes.